



Feuer am Himmel - Bild: Verwaltung

## Orientierungsversammlung "Schulraumerweiterung / Umbau Gemeindesaal"

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wie Sie anlässlich der Schulfasnacht 2017 erfahren haben, "platzt die Schule Dittingen aus allen Nähten".

Der Gemeinderat Dittingen hat deshalb die Firma PlanWerk.ch GmbH mit der Ausarbeitung eines Projekts "Schulraumerweiterung / Umbau Gemeindesaal" beauftragt.

Der Gemeinderat möchte Ihnen das ausgearbeitete Projekt anlässlich einer Orientierungsversammlung vorstellen und lädt alle Interessierten zu dieser Versammlung ein.

Datum: **Mittwoch, 06. September 2017**

Zeit: **20.15 Uhr**

Ort: **Gemeindesaal, Schulhaus Dittingen**

Der Gemeinderat würde sich freuen, viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner an dieser Versammlung begrüßen zu dürfen.

### Gemeinderat Dittingen



## Inhalt

<b>Orientierungsversammlung "Schulraumerweiterung / Umbau Gemeindesaal"</b>	<b>1</b>
<b>Aus dem Gemeinderat</b>	<b>2</b>
Finanzausgleich 2017	2
Zustandsanalyse Brücke Ried	2
Rücktritt aus dem Gemeinderat	2
Bewilligung zum Betrieb eines Imbisswagens auf dem Parkplatz Restaurant Rank	2
Fasnachtsfeier 2018   Organisator gesucht	2
Ersatzwahl Gemeinderat	2
Vorankündigung Gemeindeversammlung	2
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>2</b>
<b>Baugesuche</b>	<b>2</b>
Baubewilligungen	2
Zuzüge	2
Wegzüge	2
Geburten	2
Todesfälle	2
<b>Werkhof</b>	<b>3</b>
Illegale Abfallentsorgung	3
<b>Primarschule Dittingen</b>	<b>3</b>
<b>Vereine / Organisationen</b>	<b>3</b>
Neophyten-Tag 2017	3
Seniorenmittagstisch	3
<b>NVBDN Blauner Schwalbenhaus</b>	<b>3</b>
<b>30. SOLA 2017 in Wildhaus</b>	<b>4</b>
Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2017/2018 (BL)	6
<b>Impressum</b>	<b>7</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>8</b>



## Aus dem Gemeinderat

### Finanzausgleich 2017

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2017 den Finanzausgleich für das Jahr 2017 beschlossen. Die Gemeinde Dittingen erhält eine Netto-Gutschrift von CHF 503'970.00 im Budget wurde ein Betrag von CHF 556'945.00 eingesetzt. Aufgrund der Hochrechnung der Steuereinnahmen (Stand Juni 2017) muss mit einer Verschlechterung der Jahresrechnung von rund CHF 40'000.00 gerechnet werden.

### Zustandsanalyse Brücke Ried

Über die Brücke Ried werden immer häufiger Schwertransporte in die Industriezone Ried getätigt. Da die Tragfähigkeit dieser Brücke nicht bekannt ist, haben die Gemeinderäte Dittingen und Zwingen beschlossen eine Zustandsanalyse für die Brücke erstellen zu lassen. Der Auftrag im Betrag von CHF 9'418.70 wurde an die Firma ATB SA vergeben. Die Gemeinde Dittingen und Zwingen werden die Kosten gemeinsam tragen.

### Rücktritt aus dem Gemeinderat

Am 25. Juli 2017 hat Sven Stegmüller seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat per 30. September 2017 eingereicht. Sven Stegmüller begründet seinen Rücktritt mit internen Differenzen und aus beruflichen Gründen.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Sven Stegmüller und bedankt sich jetzt schon bei Sven Stegmüller für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Am 28. August 2017 hat Marco Zutter dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er ab Mitte Januar 2018 einen längeren Auslandsaufenthalt machen wird. Aus diesem Grund trete er per 31. Dezember 2017 aus dem Gemeinderat zurück.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Marco Zutter und dankt auch ihm für den geleisteten Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

### Bewilligung zum Betrieb eines Imbisswagens auf dem Parkplatz Restaurant Rank

Der Gemeinderat hat Herrn Urs Fleury aus Himmelried die Bewilli-

gung zum Betrieb eines Imbisswagens ohne Alkoholausschank auf dem Parkplatz beim Restaurant Rank bewilligt. Die Bewilligung ist bis 31. Dezember 2017 beschränkt.

### Fasnachtsfeuer 2018 Organisator gesucht

Für die Durchführung des Fasnachtsfeuers 2018 werden wiederum Organisatoren gesucht. Das vom Gemeinderat erlassene Reglement, kann auf der Home-Page [www.dittingen.ch](http://www.dittingen.ch) heruntergeladen werden.

Welcher Verein oder welche Gruppierung möchte sich für den traditionellen Anlass engagieren? Bei Interesse bitten wir um eine Anmeldung bis

*Montag, 23. Oktober 2017 via Telefon 061 766 25 50 oder E-Mail [gemeinde@dittingen.ch](mailto:gemeinde@dittingen.ch).*

Das Durchführungsdatum wird zwischen dem Organisator und der Gemeinde festgelegt.

Für Ihre Bereitschaft, besten Dank.

### Ersatzwahl Gemeinderat

Der Gemeinderat hat aufgrund der beiden Rücktritte die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderats auf das Abstimmungsdatum vom 26. November 2017 festgelegt. Gemäss Gemeindeordnung ist die stille Wahl zulässig. Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 48 Tage vor der Wahl (Montag 9. Oktober 2017 17.00 Uhr) auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

*Die Formulare können unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) > Politische Rechte > Wahlvorschläge heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.*

Führt die Ersatzwahl vom 26. November 2017 zu keinem abschliessenden Ergebnis, findet am 4. März 2018 die Nachwahl statt.

### Vorankündigung Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet nicht wie in der Einladung zur Orientierungsversammlung am 18. September sondern am **Montag 23. Oktober 2017** um 20.15 Uhr im Gemeindegrosssaal statt.

## Gemeindeverwaltung

### Baugesuche

Sportschützen Laufen, Altlastensanierung Schiessanlage Chattel; Eva und Rudolf Hänggi-Cueni, Neubau Hobby- und Fitnessraum/Stützmauer/Vordach, Kählenweg 25; Natalja und Alexander Rudi, EFH mit Einliegerwohnung und Carport, Alte Strasse/Hollenweg.

### Baubewilligungen

Cornelia und Paul Wakefield, Fassadenänderung, Hübelweg 15; Jonas Asprion, Parkplatz-Erweiterung, Autounterstand, Hübelweg; Dieter Jermann, Geräte- und Traktor-Einstellraum, Dorfstrasse 46; Käthy und Daniel Bron, Pferdeunterstand, Dorfstrasse

### Zuzüge

Hamide Aliu, Carla Da Silva mit Gonçalo, Vitor Da Pina, Sandra Glaser, Robbin Keller, Erich Kilcher, Ernst Reber, Markus Schepperle mit Jana, Thasso Schulze



*Wir heissen Sie alle herzlich willkommen.*

### Wegzüge

Markus Christ, Olandina López, Nicole Lorenz, Malina Restle, Carmen Senn, Eszter Szönyi



### Geburten

Louis Antonio Garcia

*Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich und wünschen ihnen viele "gfreute" Stunden mit dem Nachwuchs*

### Todesfälle

Marie Louise Haas



*Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit. Der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.*

## Werkhof

### Illegale Abfallentsorgung

In letzter Zeit haben wir festgestellt, dass vermehrt auf dem Sammelplatz Kehricht illegal deponiert wird.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Verstösse gegen das Abfallreglement durch den Gemeinderat gebüsst werden.

### Primarschule Dittingen

### Vereine / Organisationen

#### Neophyten-Tag 2017

Im Rahmen des diesjährigen Neophyten-tages wurden Föhren gefällt und verbrannt. Warum?

Die Föhren waren von der **Rotband- und/oder Braunfleckenkrankheit** befallen. Der Erreger der Rotbandkrankheit ist ein Nadelpilz, der grundsätzlich alle Föhrenarten befallen kann. Hauptsächlich kommt er in der Schweiz bei der Bergföhre, der Legföhre und der Waldföhre vor. In der Pflanzenschutzverordnung (PSV) ist er als besonders gefährlicher Schadorganismus (BgSO) aufgeführt und unterliegt der Melde- und Tilgungspflicht.

Die Symptome der beiden Krankheiten sind sehr ähnlich. Da der Pilz zuerst die älteren Nadeljahrgänge befällt, wirkt eine kranke Föhre von innen her stark durchsichtig und fast kahl. Bei einem starken Befall ist nur noch der neueste Nadeljahrgang vorhanden. Befallene Nadeln werden braun von der Spitze gegen die Nadelbasis hin. Um den Fruchtkörper herum entstehen rote Bänder (Abb. 1). Diese stehen für den deutschen Namen "Rotbandkrankheit". Eine präzise Diagnose kann nur mit dem Mikroskop oder mit molekularen Methoden erstellt werden.

Die Infektion der Föhrennadeln beginnt im Mai/Juni. Sie kann über den Sommer hinweg bis in den frühen Herbst erfolgen. Der Pilz überwintert in den toten Nadeln (am Baum oder auf dem Boden). Ideale Infektions-Bedingungen sind Regenperioden bei Temperaturen

zwischen 21 und 30°C. Die Bäume sterben mit der Zeit ab.



Bild <sup>1</sup>Die Rotbandkrankheit befällt zuerst die ältesten Nadeljahrgänge und verursacht einen eindrucklichen Rotstich. (Siehe blauer Pfeil) Die Fruchtkörper sind als schwarze Punkte auf den Nadeln gut sichtbar.

Befallene Föhren müssen mit allen Nadeln verbrannt werden. Da die Pilzsporen, welche die Krankheit verbreiten, nur bei regnerischem Wetter freigesetzt werden, sollten diese Sanierungsarbeiten nur bei trockener Witterung erfolgen



Befallene Föhre

Seit dem ersten Auftreten in der Schweiz im Jahre 1989 wurde die Rotbandkrankheit lange Zeit nur an wenigen neuen Orten pro Jahr festgestellt. Seit 2007 haben die Meldungen und Anfragen bezüglich der Rotbandkrankheit zugenommen. Befallen waren vorerst nur Föhren in privaten Gärten und öffentlichen Grünanlagen.

Um die Ausbreitung von den Gärten in die Wälder zu vermeiden wurden letztes Jahr in vielen Gemeinden der Schweiz Proben ge-

nommen, darunter auch in Dittingen. An 5 Orten wurden Proben genommen, 2 davon waren befallen, bei einer Probe bestand Verdacht.

Die befallenen Föhren wurden nun am Neophyten-tag entfernt.

**Wir danken den Gartenbesitzern für ihre Einwilligung bei der Probenentnahme mitzumachen sowie für das Verständnis und die Mitarbeit bei der Entfernung der betroffenen Föhren.**

Ein weiteres Ziel des Neophyten-tages war die Entfernung von Goldrute und Einjährigem Berufskraut von den gemeindeeigenen Flächen im Dorf. Schwerpunkt legten wir auf weidenahe Standorte, um die weitere Ausbreitung dorthin zu vermeiden. Diese Problematik ist ja bereits durch die Cotoneaster bekannt.

Erfreulich ist, dass auch dieses Jahr nur wenig Springkraut gefunden wurde. **Dies durch den unermüdlichen Einsatz einzelner, die immer wieder die verschiedenen Standorte kontrollieren. Ihnen sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.**

Cora Kuntze/Naturkommission

#### Seniorenmittagstisch

- 27. September 2017
- 25. Oktober 2017
- 29. November 2017



#### NVBDN Blauner Schwalbenhaus

Mit Freude dürfen wir berichten, dass unser Schwalbenhaus am 10. Mai neben dem Schulhaus aufgerichtet wurde. Es ist ca. 6 Meter hoch und bietet 50 künstliche Nisthilfen für Mehlschwalben. Besonders praktisch: mittels Kurbelmechanismus kann es für Unterhalts-

und Putzarbeiten abgesenkt werden, so dass gefährliche "Leiterkletteraktionen" entfallen.

Um potentielle "Mieter" auf das neue Angebot an Unterkünften aufmerksam zu machen, wurde unterdessen eine Weinkiste an der Unterseite angebracht. Nein, nein, nicht etwa edle Tropfen sollen die Mehlschwalben anlocken! Unser Nistkastenverantwortlicher Fredy Steffen hat einmal mehr, seine Heimwerker- und Tüftelfähigkeiten ausgespielt und in der Kiste eine kleine Lautsprecheranlage mit Zeitschaltuhr eingebaut. Seither erklingen tagsüber Lockrufe, die den vorbeifliegenden Mehlschwalben vorgaukeln, dass sich hier bereits eine Kolonie befindet. Hoffen wir, dass dieser bewährte Trick auch bei uns funktioniert und wir schon bald den ersten Einzug eines Vogelpärchens vermelden können.



### Werden Sie Gotte oder Götti einer Mehlschwalbenwohnung

Ein Teil des Schwalbenhauses konnte bereits über Spenden finanziert werden. Damit unsere Vereinskasse aber noch mehr entlastet wird, würden wir uns sehr über weitere "Schwalbengottis und -göttis", welche die Patenschaft für ein oder mehrere Nest/er übernehmen, freuen. Mit einem einmaligen Beitrag von 100 Franken pro Nest sind Sie dabei und helfen mit, das Schwalbenhaus, bzw. auch die künftigen Unterhaltsarbeiten, zu finanzieren. Wenn Sie mitmachen möchten, überweisen Sie bitte den Betrag von 100 Franken pro Nest mit dem Vermerk "Schwalbenhaus" auf PC-Konto 40-6151-7 zugunsten NVBDN, 4223 Blauen. Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Co-Präsidentin Bea Steffen, e-mail sekretariat-

nvbdn@gmx.ch, Tel. 079 359 49 74.

### 30. SOLA 2017 in Wildhaus

Am 22. Juli reiste das Sola-Team Dittingen-Blauen-Liesberg mit insgesamt 39 Kindern, 13 Leiter & 3 Köchen in das Sommerlager nach Wildhaus im Kanton St. Gallen. Unser Motto lautete dieses Jahr „Tierisch wild“. Morgens um 09:00 Uhr besammelten wir uns in der Industriezone Ried. Es wurde uns erklärt, dass wir dieses Jahr unser 30. Jubiläum feiern. Allerdings konnten wir im Vorfeld nicht ganz alle notwendigen Materialien besorgen. Zwei Touristen, welche zufällig in der Nähe waren, boten uns an, die fehlenden Dinge zu besorgen. Was sie als Gegenleistung verlangen würden, wollten sie uns noch nicht verraten. Spontan entschieden wir uns, die beiden Touristen mitzunehmen. Um die Reise möglichst kurz zu halten, lösten wir unterwegs verschiedene Schätzspiele und Rätsel. In Wildhaus angekommen, galt es zuerst die Umgebung zu erkunden. Danach durften wir endlich ins Haus und die Koffer auspacken. Das grosse Haus bietet Platz für 65 Personen, aufgeteilt in vielen kleinen Zimmer.



Diese verleihen dem liebevoll gepflegten Holzhaus einen heimeligen Charme. Das Haus umfasst zudem einen grossen Esssaal, Spielzimmer mit Tischtennis, Volleyball- & Fussballplatz. Am Abend verrieten uns die beiden Touristen endlich, dass sie eigentlich Fotojäger sind. Sie sind auf der Jagd nach Fotos von Tieren, wovon sie ein schönes Album machen möchten. Da wir von ihnen ja noch Material für unser Fest benötigen, möchten sie im Gegenzug die Fotoalben von

uns erhalten. Noch so gerne möchten wir auf diesen Handel eingehen. Sogleich stürmen ein Hase und ein Bär mit einem Honigglas in den Raum. Der Hase klatte den Honig und Hals über Kopf wieder aus dem Haus. Zusammen mit dem traurigen Bären suchten wir nach dem Hase und fanden ihn mit Verstärkung hinter auf dem Feld. Wir schafften es, den Honig zurückzugewinnen und schossen sogleich die Ersten Fotos mit den Tieren für unsere Fotoalben. Am Sonntag besuchten uns Sid aus Ice Age & ein Kiwi. Die Beiden lernten uns wie man Blachen richtig knüpft, ausrichtet, zusammenfaltet, die wichtigsten Knoten bindet. Passend dazu wir errichteten wir sogar ein grosses Nomadenzelt hinter dem Haus. Am Nachmittag wurden uns die Wassermelonen geklaut.



Es stellte sich heraus, dass die Dodos dahinter stecken würden. Damit wir unser Dessert wieder zurückbekommen, mussten wir den Dodos die Federn ausreissen und sogar ihr letztes Weibchen entführen. Erst jetzt waren sie bereit, die Melonen zurückzugeben. Am Abend erholten wir uns am Lagerfeuer von den Strapazen am Nachmittag. Tags darauf wurden wir von einem wilden und lauten Affen geweckt. Der Affe meinte, dass er zu wenige Lianen habe und wir ihm welche besorgen sollten, sodass er wieder von Baum zu Baum schwingen könne. Wir brachten ihm diese durch einen kniffligen Parcours, an dessen Ende er sie dankend entgegen nahm. Später ersucht ein völlig erschöpfter Hirte unsere Hilfe. Die Wölfe seien gekommen und haben alle seine Schafe entführt. Sie werden wohl kaum bis zum Abend warten um sie zu verspeisen. Wir helfen dem Hirten und entreissen die Schafe den Klauen der Wölfe. Nach

einem gemeinsamen Foto fürs Album vertreiben wir die hungrigen Wölfe wieder zurück in den Wald und der Hirte kann mit seinen Schafen beruhigt den Alpaufstieg angehen. Am Dienstag mussten wir am Morgen die fünf Chamäleons finden. Sie haben sich dem regnerischem Wetter und der Umgebung sehr gut angepasst. Allerdings konnte sich keines wirklich lange verstecken. Am Nachmittag steht ein Fox Trail an. Der gesuchte Fuchs hat verschiedenste Arten von Spuren in der Umgebung hinterlassen. Die Fährte führte uns durch die gesamte Umgebung von Wildhaus.



Die kniffligen Aufgaben und versteckten Hinweise erschwerten uns die Suche. So schafften wir es leider auch nicht, den Fuchs zu finden. Die Enttäuschung hielt jedoch nicht lange an, denn am Abend stand die Erste Disco auf dem Programm. Musikalisch ging es auch am Tag darauf weiter. Zwei Enten wollten sich nur fotografieren lassen, wenn wir ihnen einen Tanz vorzeigen können. So studierten wir den ganzen Vormittag mehrere tierische Tänze ein. Da am Mittwoch das Wetter mit uns noch kein Erbarmen hatte, luden uns die gefiederten Freunde zu einem gemütlichen Spielenachmittag ein. Am Donnerstag machten wir uns auf die Suche nach der letzten Tagaktivität Eule in der Schweiz. Wir suchten zuerst in einer alten Burg ruine, wo wir allerdings nur eine

Fledermaus fanden. So zogen wir weiter in Richtung Schwendisee. Nach einem langen und nassen Marsch, fanden wir endlich die besagte Eule am Ufer des Sees und durften mit ihr ein Foto machen. Nach erfolgreicher Rückkehr und einer warmen Dusche, liessen wir es uns gut gehen. Die Kinder durften sich den ganzen Abend von den Leitern massieren lassen. Egal ob Rücken- oder Fussmassage, ein Ruheraum oder doch lieber Gesellschaftsspiele, es hatte für jeden Geschmack etwas dabei. Am nächsten Tag konnten wir untereinander die Kräfte messen. In einem grossen Völkerball mit 5 Teams, wollten der Hund und der Elefant wissen, wer die Stärksten unter uns sind. Anschliessend hatten wir noch kurz Zeit, die letzten Fotos ins Album einzukleben, bevor die beiden Fotojäger vom Ersten Tag wieder zu Besuch kamen. Die Fotojäger waren sehr zufrieden mit den Alben und wollten sie unbedingt gegen das Discomaterial eintauschen. Somit stand unserem Jubiläumsfest nichts mehr im Wege. Um dem Fest einen würdigen Rahmen zu verleihen, konnten sich die Kinder am Nachmittag in verschiedenen Posten einschreiben. Haare färben, Nägel lackieren, ein Dessert zubereiten oder auch den Esssaal dekorieren standen dabei zur Auswahl. Eine grosse Grillplatte zum Fest sorgte für den kulinarischen Höhepunkt der Woche.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Leiterteam für ihr grosses und tolles Engagement. Danke auch unserem Küchenteam, welches uns die ganze Woche über hervorragend bekocht hat. Ein herzliches Dankeschön auch all unseren Sponsoren und Gönnern. Das Sola 2017 in Wildhaus war einmal mehr ein voller Erfolg mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.

## Der Lagerrückblick findet am 22. September um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Dittingen statt!

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele interessierte Augen vorbeischauen. Infos und Fotos unter [www.soladittingenblauen.ch](http://www.soladittingenblauen.ch)!



## Einladung zur Hauptübung 2017

Liebe Einwohnerinnen,  
liebe Einwohner

Gerne möchten wir Sie zu unserer diesjährigen Hauptübung einladen:

**Datum: Samstag, 16. September**

**Zeit: 13:45 Uhr**

**Ort: Röschenz, Mehrzweckgebäude/Werkhof Hagenbuchenstrasse**

**Speziell:** ab ca. 15:30h dürfen wir unsere neuen Fahrzeuge einweihen. Bestaunen Sie unser neues Hubrettungsfahrzeug und unser neues Vorausrüstungsfahrzeug!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Stützpunktfeuerwehr Laufental**  
das Kommando



## MACH DICH SELBSTÄNDIG

**Donnerstag 28. September 2017, 18.00 Uhr**

Restaurant Gigersloch, Grundackerstrasse 6, 4143 Dornach

- Infos über die Selbstständigkeit
- Podium mit zwei JungunternehmerInnen
- Networking-Apéro für den Austausch

Nähere Informationen unter [www.BPLT.ch](http://www.BPLT.ch) // [www.businessparc.ch](http://www.businessparc.ch)



**Waldwirtschaft  
Nutzungsperiode 2017/2018 (BL)**

**Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen  
Waldeigentum**

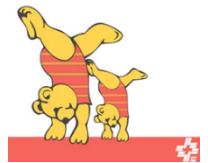
Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel



**MuKi Turnen**

Charlotte Bickel Hollenweg 1 4243 Dittingen 079 784 86 63

Liebe Eltern

In Dittingen bietet der Turnverein ein MuKi-Turnen (Mutter-Kind) an. Teilnehmen können grundsätzlich alle Kinder, welche 2.5 Jahre alt sind, mit ihrem Mami oder Papi, Gotti oder Götti, Grossmami oder Grosspapi.

Ort Turnhalle Dittingen

Wochentag, Zeit Donnerstag, 10.00 – 11.00 Uhr

Beginn 01.09.2016 – 01.06.2017

Kosten Fr. 70.-

Das MuKi-Turnen bietet eine gute Möglichkeit, den natürlichen Bewegungsdrang zu befriedigen, sowie die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes zu fördern. Das Kind kann sein Mami/seinen Papi während der Turnstunde voll für sich beanspruchen.

Zudem unterstützt das MuKi-Turnen die Entwicklung des Sozialverhaltens im Kontakt mit anderen Müttern/Vätern und Kindern und bestärkt das Kind in der Selbständigkeit. Durch das abwechslungsreiche Programm (Partnerübungen, Geräte, Spiele, Gesang, Geschichten hören usw.) wird die Freude am Turnen mit spielerischen Formen geweckt.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse Charlotte Bickel

□-----□-----□-----

Name .....

Vorname Eltern .....

Adresse .....

Mobil Nr. ....

Vorname Kind .....

Geburtsdatum Kind .....

Ort, Datum .....

Unterschrift

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen



## Impressum

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Dittingen, Verantwortlich für Texte ist die Gemeindeverwaltung  
13. Jahrgang, Auflage 380 Exemplare

### Gemeindeverwaltung Dittingen

Schulweg 2 4425 Dittingen  
Telefon 061 766 25 50  
Fax 061 766 25 55  
E-Mail [gemeinde@dittingen.ch](mailto:gemeinde@dittingen.ch)

### Schalteröffnungszeiten

Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag- Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr
Freitag	geschlossen

**Bitte halten Sie sich an die Schalteröffnungszeiten.** In dringenden Fällen können Sie mit uns telefonisch einen Termin vereinbaren.

Das Telefon ist von Montag bis Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr bedient.  
Freitags und an Feiertagen für dringende Notfälle-Telefon 079 395 25 50.

### Kontakte Gemeinde Dittingen

Verwaltungsleitung	Claudia Lipski	Tel 061 766 25 50	<a href="mailto:claudia.lipski@dittingen.ch">claudia.lipski@dittingen.ch</a>
Einwohnerdienste	Sinem Sakar	Tel 061 766 25 50	<a href="mailto:sinem.sakar@dittingen.ch">sinem.sakar@dittingen.ch</a>
Werkhof	Andreas Buser	Tel 061 766 25 56	<a href="mailto:andreas.buser@dittingen.ch">andreas.buser@dittingen.ch</a>
Notfall-Nr. Leitungsbruch		Tel 079 218 66 22	Heinis AG, Biel-Benken / Zwingen
Wildhüter/Jagdaufseher	Silvio Schmidlin	Tel 079 625 23 75	Jagdgesellschaft Burgchopf
	Adrian Burger	Tel 076 562 73 12	Jagdgesellschaft Burgchopf

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe 22. September 2017**

---

---

## Terminkalender

Datum	Zeit	Was	Wo	Wer
06.09.2017	20:15	Orientierungsversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
15.09.2017	19.00	GV Smarties Verein	Gemeindesaal	Smarties Verein
22.09.2017	19.00	Lagerrückblick Sola 2017	Gemeindesaal	Sola-Team
24.09.2017	10.00	Abstimmung	Wahlbüro	Wahlbüro-Team
27.09.2017		Senioren-Mittagstisch	Gemeindesaal	Mittagstisch-Team
27./28.09.2017	19.00	Musical-Aufführung	Turnhalle Dittingen	KG und Primarschule



## SANTIGLAUSMÄRT

**Samstag, 2. Dezember 2017 / 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Gemeindesaal Dittingen**

Liebe Dittingerinnen und Dittinger

Der Kulturverein bietet in diesem Jahr am Santiglausmärt erneut die Möglichkeit an Kunsthandwerke, Handarbeiten, Feines aus der Küche, etc. auszustellen und zu verkaufen.

Die Ausstellische werden kostenlos zur Verfügung gestellt.  
Für das leibliche Wohl der Gäste und AusstellerInnen wird gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Ausstellerinnen und Aussteller und ebenso auf noch mehr Besucherinnen und Besucher!

### Kulturverein Dittingen

Als Ausstellerin oder Aussteller meldet euch bitte **bis 10. November 2017** an bei Kathi Strauss, Hauptstrasse 8, 4243 Dittingen, Tel. 061 761 10 25 oder legt den Anmeldetalon in meinen Briefkasten.

Ich werde mit euch Kontakt aufnehmen.

✂-----✂-----✂

**Anmeldung** für die Ausstellung und den Verkauf meiner Werke.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_